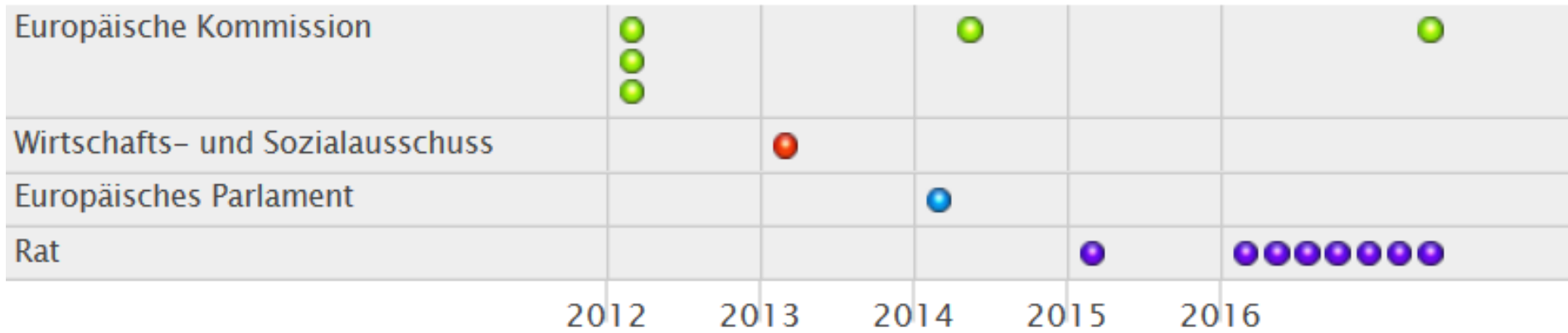

Richtlinie der EU über den barrierefreien Zugang zu den Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen





Chronik im Überblick (grafisch)



Chronik (Text)

- 3.12.2012: Übermittlung des Vorschlags an das Europäische Parlament und den Rat (Dokument COM(2012) 721 final – 2012/0340 (COD))
- 22.5.2013: Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses
- 26.2.2014: Standpunkt des Europäischen Parlaments in erster Lesung
- 18.7.2016: Festlegung des Standpunkts des Rates
- 22.12.2016 In Kraft getreten

Überblick



Schaffung eines harmonisierten Marktes für einen barrierefreien Zugang zu Webseiten und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen



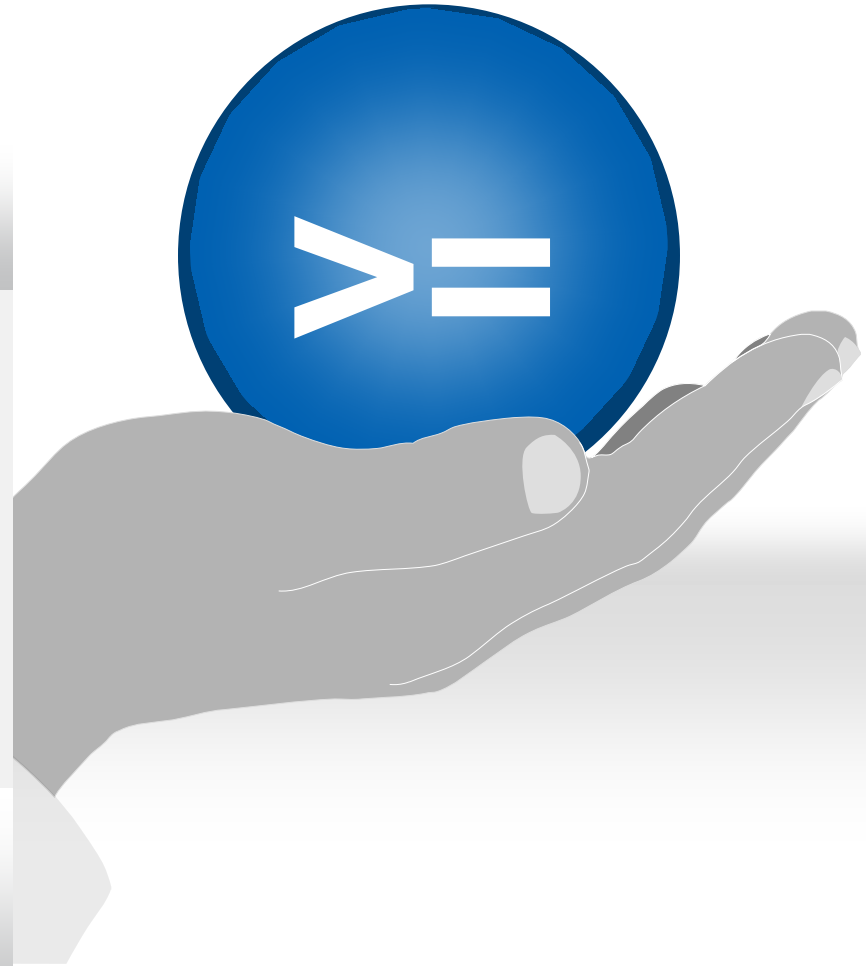
Öffentliche Stellen sind der Bund, die Länder, die Gemeinden sowie sämtliche öffentliche Einrichtungen im Sinn von Artikel 2(1) Ziffer 4 Vergabe-Richtlinie (Vergabe-RL):
Allgemeininteresse, überwiegend öffentliche Finanzierung, Leitung oder Aufsicht

Ausnahmen

**Mindestmaß, aber ausgenommen
(manche nur temporär):**

Live-Übertragungen, Online-Kartenmaterial, archivierte Inhalte, Extranets und Intranets, Webseiten von Schulen oder Kindergärten (sofern diese nicht wichtige Verwaltungsfunktionen beinhalten), öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten, NROs,...

**Es steht den MS frei, gesetzlich
dennoch vorzusehen, dass diese
Inhalte barrierefrei zu gestalten
sind**



Unverhältnismäßige Belastung

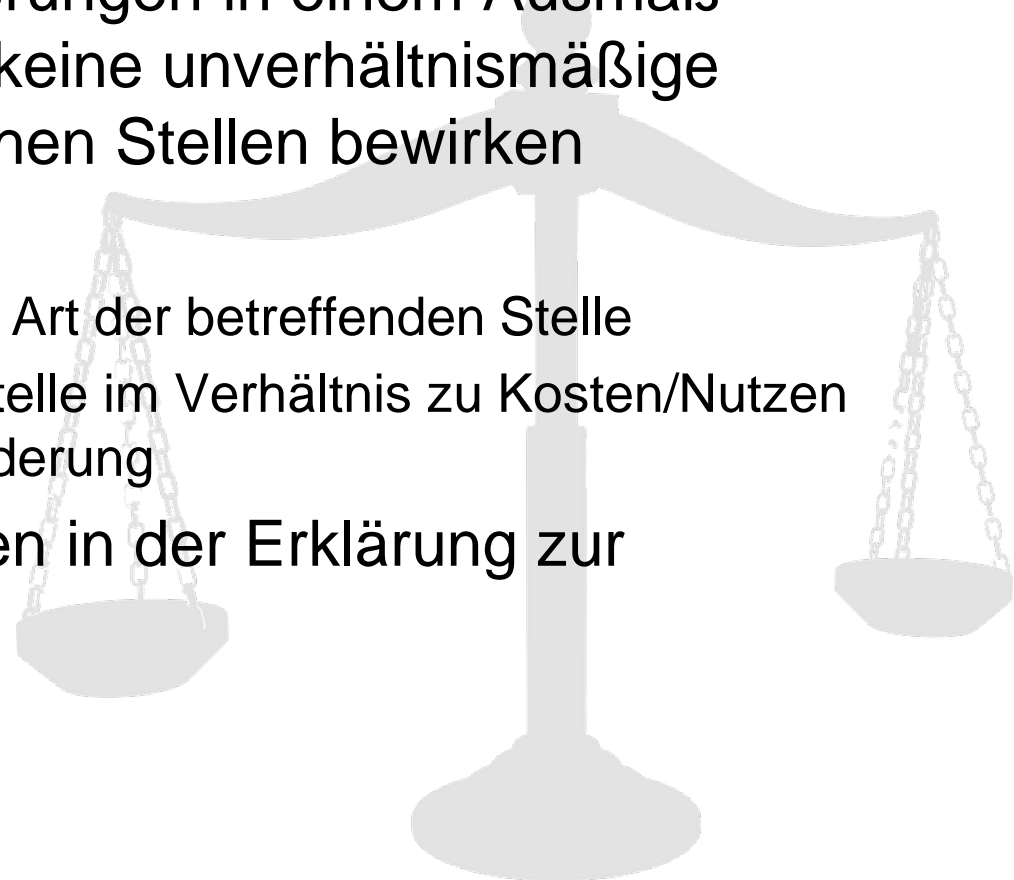
- Verhältnismäßigkeitsklausel

...Barrierefreiheitsanforderungen in einem Ausmaß anwenden, dass diese ...keine unverhältnismäßige Belastung für die öffentlichen Stellen bewirken

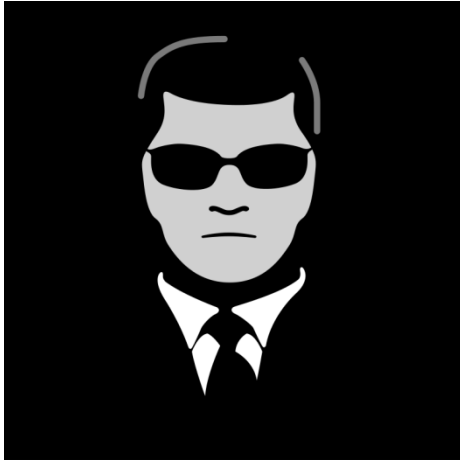
- Kriterien:

- Größe, Ressourcen und Art der betreffenden Stelle
- Kosten/Nutzen für die Stelle im Verhältnis zu Kosten/Nutzen für Menschen mit Behinderung

- Erläutert die Ausnahmen in der Erklärung zur Barrierefreiheit



4 Grundsätze



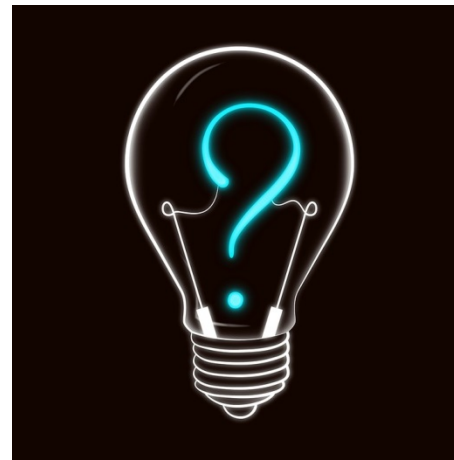
Wahrnehmbar

Informationen und Komponenten müssen wahrnehmbar dargestellt werden (lesen, hören, taktil erfassen...)



Bedienbar

Komponenten und Navigation muss handhabbar sein (Tastatur, Maus, Touchscreen...)



Verständlich

Informationen und die Nutzerschnittstelle muss verständlich sein



Robust

Interpretierbar durch eine Vielfalt von Benutzeragenten einschließlich assistierende Technologien wie Screenreader

Prüfkriterien

**Harmonisierte
europäische
Norm**

Muss vorher im Amtsblatt der EU veröffentlicht werden

EN 301549

Gilt für Webseiten, solange kein harmonisierte europäische Norm vorhanden ist und für mobile Anwendungen vor dem Durchführungsrechtsakt



WCAG 2.0 AA

Sind jene Prüfkriterien, die in EN 301549 referenziert sind

**Durchführungs-
rechtsakt für die
technischen
Spezifikationen**

Für mobile Anwendungen innerhalb von 24 Monaten, davor EN 301549 v.1.1.2

Monitoring

Scan completed: 06.09.2016 02:46:43

Group

- ✘ Compliance Level A
 - The priority set of WCAG 2.0 criteria. General
 - ✘ Criterion 1.1.1 [Non-text Content]
 - The intent of this Success Criterion is to provide an alternative way for making information available to the needs of the user. Providing text alternatives for images that see a picture can have the text alternative for the user to see or she can read it. In the future, text alternatives should be in the same language.
 - ✘ H2 Combine adjacent image and text
 - This objective of this technique is to ensure that adjacent image and text are combined so that they are perceived as a single unit.
 - ✘ Adjacent links for same resource
 - <http://www.bka.gv.at/>
 - Line 604, column 1
 - Line 606, column 1
 - Line 611, column 1
 - Line 614, column 1
 - Line 619, column 1
 - Line 621, column 1
 - ✔ F30 Failure of Success Criterion 1.1.1. This describes a failure condition where the user is unable to access the content without losing information or functionality. The item image name is graph.jpg.
 - ✔ Image has descriptive alt text
 - <http://www.bka.gv.at/>
 - ✔ H36 Use alt attributes on images used as input. For input elements of type 'image', the user agent does not attempt to describe the image.
 - ✔ INPUT image is labelled with
 - <http://www.bka.gv.at/>

- Durchführungsrechtsakt innerhalb von 24 Monaten
- Periodische Überwachung spätestens nach 5 Jahren, danach alle 3 Jahre
- Die Überwachung umfasst:
 - Häufigkeit der Prüfungen
 - Stichproben
 - Bei mobilen Anwendungen die zu prüfenden Inhalte
 - Erfolgskriterien
 - Informationen zur Mängelbehebung
 - Vorkehrungen für automatische und manuelle Tests
- MS nennen innerhalb von 21 Monaten die durchführende Stelle

Durchsetzungsverfahren

- MS stellen sicher, dass eine Durchsetzungsverfahren vorhanden ist (z.B. Ombudsmann)
- MS nennen innerhalb von 21 Monaten die durchsetzende Stelle



Zusätzliche Maßnahmen

Erklärung zu Barrierefreiheit

(Durchführungsrechtsakt zur Mustererklärung) inkl. der Verlinkung eines Feedback-Mechanismus bei Mängeln

Maßnahmen

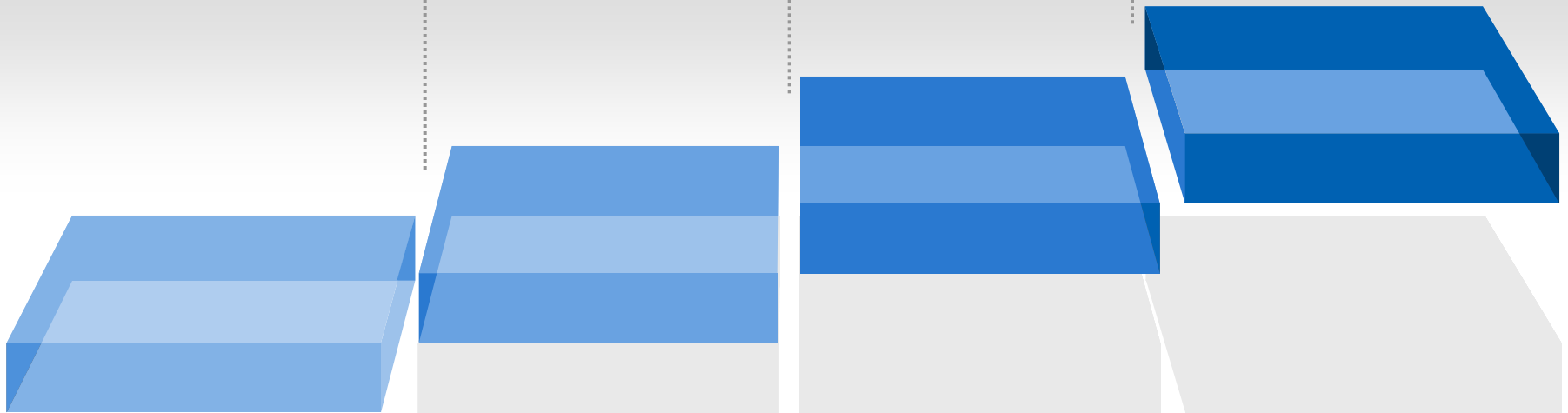
Maßnahmen, um die Anwendung der Barrierefreiheitsanforderungen zu erleichtern

Schulungen

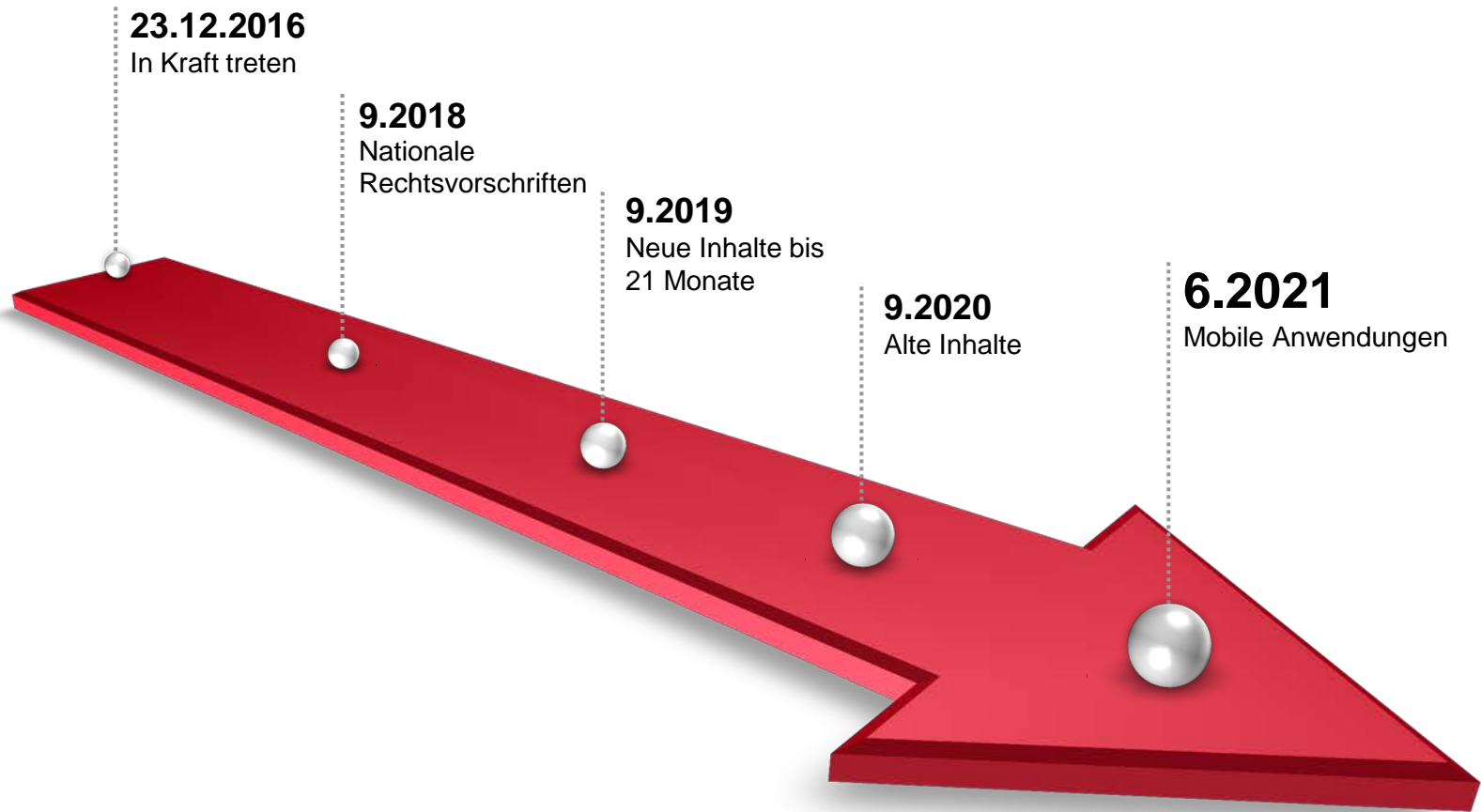
MS fördern und erleichtern Schulungsprogramme

Sensibilisierung

MS sensibilisieren für die Barrierefreiheitsanforderungen und für die Feedbackmöglichkeit



Umsetzungsfrist





Haben Sie Fragen?

Dr. Gregor Eibl
Bundeskanzleramt Österreich
Abteilung I/11

Ballhausplatz 1
1014 Wien
Tel.: +43 1 53 115-20 25 39
Fax: +43 1 53 109-20 25 39
gregor.eibl@bka.gv.at
Digitales Österreich